

LEISTUNGSSPEKTRUM

Unser Angebot für Sie

- › Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen
- › Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
- › Kardiologische Überwachungsmedizin („Coronary-care“)
- › Kardiologische Notfall- und Intensivmedizin
- › Aufdehnung von verengten bzw. Wiedereröffnung verschlossener Herzkranzgefäße
- › Herzkathethertherapie des akuten Infarktes mittels primärer PTCA und Stenting
- › Herzschrittmacher- und Defibrillatorimplantation und -Nachsorge
- › Herzinsuffizienztherapie und Herzunterstützungssysteme (kardinale Resynchronisationstherapie - CRT)
- › Echo- und Dopplerechokardiographie, Schluckechokardiographie (TEE) und Stressechokardiographie
- › Messung der fraktionellen Flussreserve (FFR)
- › Messung der iFR (instantaneous Wave-free-Ratio)
- › Intravaskulärer Ultraschall (IVUS)
- › Intravaskuläre Lithotripsie
- › Rotablationen
- › Spiroergometrie
- › Elektrophysiologische Untersuchungen
- › Verödung (Ablation) mittels Hochfrequenz und Kryotechnik von Herzrhythmusstörungen
- › Dreidimensionale elektrophysiologische/-anatomische Mappingverfahren zur Behandlung komplexer Herzrhythmusstörungen
- › Zertifizierte Chest Pain Unit (CPU)
- › Zertifizierte HFU-Schwerpunktklinik

› Es besteht **24-Stunden-Bereitschaft** zur Behandlung des akuten Herzinfarktes durch eine sofortige mechanische Wiederöffnung des verschlossenen Kranzgefäßes im Herz-Katheter-Labor. Wir arbeiten mit allen Fächern der Medizin, kompetenten Herzchirurgien sowie Nachsorgekliniken zusammen und sorgen für die zügige Einleitung von Anschlussheilbehandlungen.

ÄRZTLICHE LEITUNG



Allgemeine und Interventionelle Kardiologie

Dr. med. Michael Markant
Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie,
Zusatzbezeichnung Intensivmedizin,
Hypertensiologie DHL®, Lipidologie DGFF®



Dr. med. Dariusz Wojtowicz
Stellvertretende Leitung
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Zusatzbezeichnung Kardiologie MRT



Dr. med. Damian Majer
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie,
Hypertensiologie DHL®



Markus Woznicki
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie



Ehab Alskhitta
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Zusatzbezeichnung Kardiologie MRT



Elektrophysiologie und Rhythmologie

Dr. med. Anja Dorszewski
Chefärztin
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie
Zusatzbezeichnung Spezielle Rhythmologie
Elektrophysiologie



Christos Dimopoulos
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Zusatzbezeichnung Rhythmologie
Elektrophysiologie



Dr. med. Kathrin Kortmann
Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie
Zusatzbezeichnung Intensivmedizin
Zusatzqualifikation Rhythmologie – Invasive Elektrophysiologie
Zusatzqualifikation Sportkardiologie Level II



Dimitrios Sakellaris
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Zusatzbezeichnung Rhythmologie
Elektrophysiologie



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Klinikinformation Kardiologie



Allgemeine und Interventionelle Kardiologie

Chefarzt
Dr. med. Michael Markant



Elektrophysiologie und Rhythmologie

Chefärztin
Dr. med. Anja Dorszewski



KONTAKT

Chefarztsekretariat:
Sabrina Pastor

Telefon (02041) 106-1101

Telefax (02041) 106-1109

E-Mail: kardiologie@mhb-bottrop.de

Telefon (02041) 106-1301

Telefax (02041) 106-1309

E-Mail: rhythmologie@mhb-bottrop.de

Josef-Albers-Straße 70 • 46236 Bottrop





Modernste Versorgung rund ums Herz

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

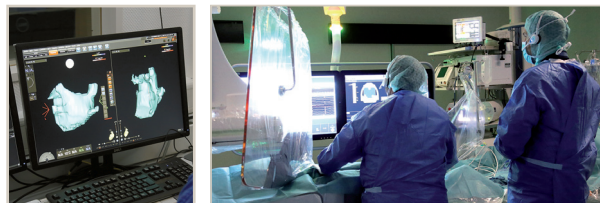
die Klinik für Kardiologie versorgt Menschen mit Herzproblemen. Behandelt werden alle Erkrankungen des Herzens, egal, ob sie durch Herzkranzgefäßverengungen, Erkrankungen der Herzklappen, durch eine Schwäche des Herzmuskels oder durch Herzrhythmusstörungen hervorgerufen sind. Wir sind die im Landesbedarfsplan ausgewiesene Kardiologie unserer Stadt.

Neben der kompletten invasiven und nicht-invasiven Diagnostik und Therapie aller Arten von Herzerkrankungen, wird für Sie die sofortige Herzkathetertherapie akuter Herzinfarkte ein 24-Std.-Bereitschaftsdienst vorgehalten.

Im Namen aller Mitarbeiter wünschen wir Ihnen eine gute Genesung in unserer Klinik.

Dr. med.
Michael Markant
Chefarzt
Allgemeine und
Interventionelle Kardiologie

Dr. med.
Anja Dorszewski
Chefärztin
Elektrophysiologie und
Rhythmologie



IHR HERZ IST UNSER ANLIEGEN Diagnostik und Behandlung

➤ Aufgaben der Kardiologie sind die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems sowie der peripheren Gefäße. Wir behandeln hier alle Arten von Herzerkrankungen, von der koronaren Herzkrankheit über Klappenfehler bis hin zu Herzrhythmusstörungen.

Die komplette nicht invasive und invasive kardiologische Diagnostik und Therapie inklusive Linksherzkatheter und PTCA sowie Stenting kommen zum Einsatz.

Zur optimierten Diagnostik gehört die Messung der Fraktionellen FlussReserve (FFR) sowie der so genannten iFR (Instantaneous Wave-free Ratio). Diese Methoden ermöglichen uns eine noch detailliertere physiologische Analyse der Bedeutsamkeit der Verengungen in den Herzkranzgefäßen. Das Team um Dr. Markant behandelt sehr verkalkte Gefäße mithilfe eines diamantenbesetzten Mikrobohrers sowie mit der Beurteilung von Gefäßverengungen oder Stents mithilfe des Intravaskulären Ultraschalls. Als alternative Behandlung bieten wir die intravaskuläre Stoßwellenlithotripsie an, bei der sehr hartnäckige Verengungen (Kalkablagerungen) mit Hilfe von Ultraschallwellen aufgebrochen werden.

Zusätzlich verfügt das MHB über eine Echokardiographie Abteilung und eine große kardiologische Funktionsabteilung (EKG, Stressechokardiografie, Lungenfunktionsprüfung u.a.).

Frau Dr. Dorszewski und ihr Team bieten unseren Patienten hochmoderne Diagnostik und Therapie aller elektrophysiologischen / rhythmologischen Erkrankungen des Herzens, ob angeboren oder erworben, kompetent an. Hierbei erfolgt nach Diagnostik der entsprechenden Herzrhythmusstörung die Verödung (Ablation) der störenden oder schädlichen elektrisch aktiven Zellen durch Strom oder ggf. in bestimmten Fällen auch Kälte. Diese liegen meist an der Innenseite des Herzens, sog. Endokardial, aber seltener auch auf dem Herzen, epikardial. Viele dieser Eingriffe werden mit technisch aufwendigen computerunterstützten Verfahren, dem sog. 3D-Mapping durchgeführt. Hierbei kann Millisekunden genau und

sehr strahlungsarm die Region der Rhythmusstörung identifiziert und beseitigt werden. Hierfür ist die neueste und modernste verfügbare Technik in dem neu gebauten Katheterlabor der Elektrophysiologie installiert worden. Desweiteren werden durch den Bereich Elektrophysiologie/Rhythmologie auch die Implantationen der Schrittmacher-, Defibrillator- und Resynchronisationssysteme nicht nur mit kardiologischer, sondern auch mit rhythmologisch zertifizierter Expertise erfolgen.

Es erfolgt auch die Anwendung spezieller Schrittmachersysteme, sog. HIS-Bündel-Stimulation, um eine möglichst natürliche, physiologische Form der Erregungsausbreitung zu erhalten.



CHEST PAIN UNIT (CPU)

Aktute Brustschmerzen richtig einschätzen

➤ Ziel der Chest Pain Unit (CPU) ist es, zuweisenden Ärzten einen kompetenten Ansprechpartner anzubieten, der sie bei Notfällen berät und ihre Patienten aufnimmt und versorgt.

Viele Studien haben gezeigt, dass die Therapie des akuten Koronarsyndroms sowie weiterer kardiovaskulärer Erkrankungen durch diese Spezialeinheit sowohl qualitativ als auch zeitlich wesentlich verbessert wird.

Es ist wichtig, den Brustschmerz richtig einzuschätzen und alle möglichen Differentialdiagnosen in Erwägung zu ziehen bzw. auszuschließen, d.h. zu unterscheiden zwischen akutem Koronarsyndrom (ACS), Lungenembolie, Aortendissektion oder Erkrankungen der Lunge.

Besonders bei der Behandlung des akuten Herzinfarktes kommt es hier auf Minuten bei der Rettung von Herzmuskelgewebe an („time is muscle“).

Bei der CPU handelt es sich um eine Überwachungseinheit, die in den Notaufnahme-Prozess eingebettet ist.

In enger Kooperation mit dem Rettungsdienst sowie den niedergelassenen Ärzten aus der Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin, leitet das Team der CPU ganzjährig 24 Stunden täglich alle Patienten mit dem Leitsymptom „akuter Brustschmerz“ so schnell wie möglich der richtigen Behandlung zu.